

08.11.2010 | 17:42 Uhr | kn | Jörg Lühn

DRS Open lockte die deutsche Squash-Elite nach Neumünster

Remer sackte viele Ranglistenpunkte ein

Neumünster. Die Squasher kamen aus nah und fern. Angelockt von einem üppigen Preisgeld in Höhe von 5000 Euro und dem Status eines Eliteturnieres, das viele Ranglistenpunkte einbringt. „Wir haben die Wünsche der Spieler umsetzen können“, sagte Torsten Riegler vom ausrichtenden Squash-Verband Schleswig-Holstein.



So wurden die Courts mit den Namen der Akteure beschriftet, ein genauer Zeitplan ausgetüftelt und Matches über mehrere Fernsehschirme ins weite Rund der Arena übertragen. Das hatte den Charakter einer deutschen Einzelmeisterschaft. „Es war viel Aufwand, aber es hat sich gelohnt“, sagte Riegler.

Pech in der Auslosung hatte die ehemalige Bordesholmer Bundesligaspielerin Eve Rixen (SV Neumünster), die gleich im ersten Duell auf Kathrin Hauck (Rosenheim) traf. Mit 0:3 (9:11, 6:11, 6:11) zog sie gegen die viermalige deutsche Meisterin den Kürzeren und fiel damit in die untere Hälfte des 16er-Feldes. Am Ende holte die 23-Jährige Rang elf, während Hauck sich erst im Finale geschlagen geben musste.

Schleswig-Holsteins Herren sind erst ab Platz 16 der deutschen Rangliste platziert, so dass sie in das Herren B-Feld eingestuft wurden. Hier trumpfte Lokalmatador Hendrik Remer groß auf. Ohne Satzverlust marschierte der 20-Jährige vom SV Neumünster in das Finale, in dem er dem Bundesligaspieler Armin Hammed (Schwandorf) in drei Sätzen unterlag. Obwohl es bei den Herren B kein Preisgeld gibt, freute sich Remer über mehr als 1000 Ranglistenpunkte. Diese brachten ihn auf Platz 24 nach vorn. „Armin hat ein bisschen mehr Routine, aber ich hätte nicht gedacht, so weit zu kommen“, sagte Remer. Lennard Jessen, Mannschaftskamerad aus dem Zweitligateam des SVN holte Platz fünf und war sehr zufrieden.

Allerfeinstes Squash gab es im Herren-A-Feld, in dem das kleine Finale zunächst für Zeitverzug sorgte. Erst nach 94 Minuten war der letzte Ball zwischen Rudi Rohrmüller (SIT Hamborn) und Norman Junge (Paderborner SC) mit einem Fünf-Satz-Erfolg für Rohrmüller beendet.

Das Finale mit Vorjahressieger Clinton Leeuw (1. Bremer SC) und Jens Schoor war das Sahnehäubchen. Leeuw, mehrfacher Sieger der Neumünster Open und Vorjahressieger der DRS Open wurde in einem Vier-Satz-Match von Schoor (B&W RC Worms) entthront. ör

URL: http://www.kn-online.de/sport/sport_regional/?em_cnt=203877&em_loc=16